

Selbst- und Fremdbilder

Geeignet für: Internationale Jugendbegegnungen, Reisen ins In- und Ausland, Vorbereitungsseminare, TeamerInnenschulungen

TeamerInnen: mindestens eine

Teilnehmende: mindestens 10

Alter: ab 14 Jahren

Zeit: ca. 60 Minuten

Material: Karten mit Ländernamen/MigrantInnengruppen

Raumgestaltung: Stuhlkreis

Methode: Die TeilnehmerInnen stellen Klischees aus anderen Ländern dar. Die anderen versuchen das Klischee zu erraten. Anschließend stellen die Betroffenen ihre Sichtweise dar.

Ziele:

- Die TeilnehmerInnen werden sich eigener Vorurteile bewusst.
- Sie lernen, Vorurteile zu überdenken.
- Sie lernen, ihre Sichtweise als eine unter vielen zu begreifen.
- Sie lernen, dass Kulturen dynamisch sind und sich verändern.

Ablauf:

Bei internationalen Jugendbegegnungen erhält jede TeilnehmerIn eine Karte mit einem Ländernamen, der nicht das eigene Land ist. Auf Reisen mit MigrantInnengruppe erhält jede TeilnehmerIn eine Karte mit einer MigrantInnengruppe bzw. Gruppe ohne Migrationshintergrund, die nicht die eigene ist. Nun soll jede TeilnehmerIn ein Klischee aus diesem Land vorspielen. Die anderen raten, um welches Klischee und welches Land bzw. welche MigrantInnengruppe es sich handelt. Anschließend stellen die TeilnehmerInnen aus der entsprechenden Gruppe ihre Sichtweise dar.

Achtung: Dieses Spiel sollte nur mit Gruppen gespielt werden, die bereits gut harmonieren. Wenn es in einer Gruppe Tendenzen zu Außenseiterrollen gibt, kann dieses Spiel kontraproduktiv wirken und Vorurteile eher noch verstärken.

Auf TeamerInnenschulungen, Vorbereitungsseminaren und Reisen ins Ausland kann die Übung mit Klischees im Hinblick auf das Reiseland bzw. die Partnerorganisation durchgeführt werden. Dann entfällt die Gegendarstellung. Die TeamerInnen sollten thematisieren, dass jeder Klischees hat und es darum gehen muss, diese bewusst zu machen, zu überdenken und sich von ihnen distanzieren zu können.